

Wechselbeziehungen von
Odontogenen und Tonsillen zu
Organen, Störfeldern und
Gewebssystemen
nach Dr. R. Voll

Dr. J. Pedersen
Neuenburg, Deutschland



Gliederung

- ◆ Literaturverzeichnis
- ◆ Odontogene Herde und Störfaktoren
- ◆ Wechselbeziehungen von Odontonen zu Organsystemen
- ◆ Beziehungen zu den 5 Elementen
- ◆ Mess-Strategien
- ◆ Wichtiges aus der Praxis
- ◆ Fall-Beispiele
- ◆ Ausblick



Literaturverzeichnis I

- ◆ Reinhold Voll. "Wechselbeziehungen von Odontogenen und Tonsillen zu Organen, Störfeldern und Gewebssystemen", ML-Verlag Uelzen
- ◆ Reinhold Voll. "Kopfherde", ML-Verlag Uelzen
- ◆ Joachim Thomsen. "Odontogene Herde und Störfaktoren", ML-Verlag Uelzen
- ◆ Friedrich Bechtloff. "Elektroakupunktur nach Voll. Eine Darstellung in Bereichen", ML-Verlag Uelzen
- ◆ Ivor Ruf. "Atlas der Elektroakupunktur nach Voll", ML-Verlag Uelzen
- ◆ Reinhold Voll. "Meßpunkte an Händen und Füßen", ML-Verlag Uelzen



Literaturverzeichnis II

- ◆ Reinhold Voll. "Indikationsliste der Nosoden", 5. überarbeitete Auflage, Staufen Pharma
- ◆ Fritz Kramer. "Elektroakupunktur in der zahnärztlichen Praxis", Haug-Verlag Heidelberg
- ◆ BZÄK und KZBV. "Das Dental Vademekum 7", Deutscher Zahnärzte Verlag Köln
- ◆ BZÄK und KZBV. "Informationen über Zahnärztliche Arzneimittel 2000", BZÄK
- ◆ Wolfgang Maes. "Stress durch Strom und Strahlung", Institut für Baubiologie+Oekologie



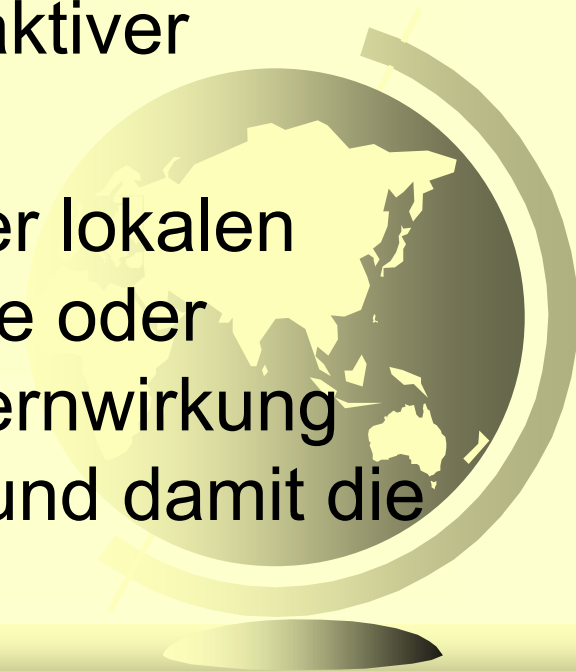
Definition "Herd" (Thomsen)

- ◆ Ein Herd ist ein chronisch veränderter Gewebsbezirk im vegetativen Grundsystem,
- ◆ ist aus organischem oder anorganischem Material,
- ◆ welches nicht mehr abbaubar und über die Nekrose oder Entzündung eliminierbar ist
- ◆ und von dem eine Fernwirkung ausgeht, da die örtliche Abwehrschranke durchbrochen ist.



Definition "Herd" (Glaser / Türk)

- ◆ Der Herd ist diejenige krankhafte, lokale Veränderung im weichen Bindegewebe mit noch nicht abbaufähigem Material, mit der sich die lokalen und allgemeinen Abwehrreaktionen in ständiger, aktiver Auseinandersetzung befinden.
- ◆ erst mit dem Zusammenbruch der lokalen Abwehrschranke durch endogene oder exogene Faktoren beginnt die Fernwirkung des Fokus auf den Organismus und damit die allgemeine Herderkrankung.



Kommentar zu den Def. Herd

- ◆ Entscheidend wichtig ist die Fernwirkung. Ohne diese handelt es sich um einen örtlichen Prozess, womit der Herdcharakter entfällt.
- ◆ eine lokale Gewebsveränderung kann in sich die Latenz zu einem Herd bergen
- ◆ wird die Abwehrlage des Körpers gemindert oder bricht sie zusammen, wozu die verschiedenen Faktoren beitragen können, kann aus der lokalen Gewebeveränderung der akute Herd werden.



Der Herd in der EAV-Messung

- ◆ Meßwerte zwischen 82 bis 88 mit Zeigerabfall
- ◆ ein Herd stört auf der Seite seines Sitzes die Energieleitbahn, der er zugeordnet ist



Das Störfeld in der EAV-Messung I

- ◆ Meßwerte von 90 und mehr mit Zeigerabfall
- ◆ dem Befund liegen Stauungen in größeren Bezirken mit Verjauchung und Abflußbehinderung zu Grunde
- ◆ im EAV-Test ist nachzuweisen, daß die dentalen Werkstoffe und Medikamente, besonders die Metalle, die Eigenschaft haben manchmal mehrere Energieleitbahnen gleichzeitig zu beeinflussen. Dies kommt einer Steuerungsfunktion gleich mit positiver oder negativer Wirkung.



Das Störfeld in der EAV-Messung II

- ◆ besonders stark zielt diese Wirkung auf zwei Energiegefäße: 3E und NDG. Diese steuern ihrerseits übergeordnete Systeme im Körper
- ◆ das verursachende Agens kann man also nicht in den genannten Herdbegriff einordnen.
- ◆ für dentale Werkstoffe, dentale Medikamente und toxische Eiweißzerfallsprodukte, die mehrere Energiegefäße gleichzeitig stören, werden von Thomsen "Störfaktor mit übergeordneter Steuerungsfunktion" oder "übergeordnete Belastung" genannt



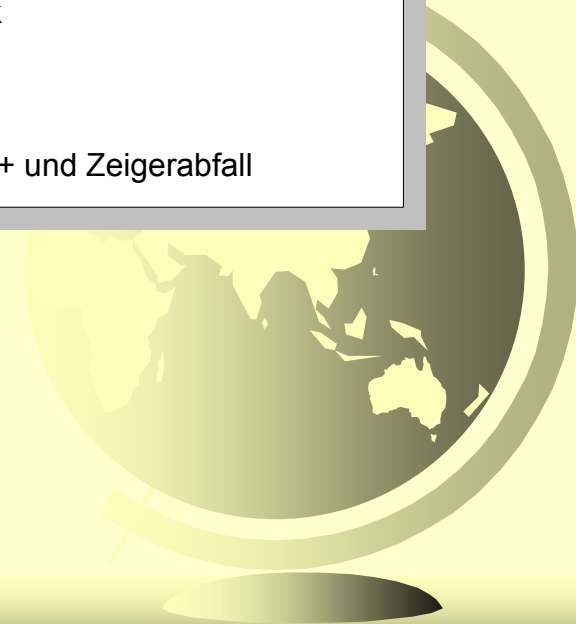
Gegenüberstellung Herd - Störfeld

Herd

- untergeordnete Belastung
- belastet das Meridianpaar, dem das Odonton zugeordnet ist
- belastet gezielt
- EAV-Meßwert 82-88 und Zeigerabfall

Störfeld

- übergeordnete Belastung
- belastet mehrere Meridiane oder Energieleitbahnen gleichzeitig, z.T. verschieden stark
- belastet ubiquitär
- EAV-Meßwert 90+ und Zeigerabfall



Odontogene Herde und Störfaktoren I

- ◆ Störfaktoren in der Mundhöhle mit übergeordneter Steuerungsfunktion
 - Metalle
 - Kunststoffe
 - Nichtmetallische Füllungsmaterialien und Befestigungszemente
 - Wurzelfüllmaterialien und toxische Eiweißzerfallsprodukte
 - Allopathische Medikamente



Metalle

- ◆ Amalgam
- ◆ Dentallegierungen
 - a) Edelmetall-Leg. (EM)
 - b) Nichtedelmetall-Leg. (NEM)
 - c) Edelmetallreduzierte Leg. (REM)



Toxikologie und Organotropie der Komponenten des Amalgam

- ◆ Argentum metallicum
- ◆ Cuprum metallicum
- ◆ Mercurius solubilis
- ◆ Stannum metallicum
- ◆ Zincum metallicum



Argentum metallicum

- ◆ Nervensystem vegetativ, peripher und zentral: zunächst Erregung, danach Lähmung
- ◆ Schleimhäute (Magen-Darm speziell), Drüsensystem, besonders Niere
- ◆ Symptome: Schwäche, Schwindel, Tinnitus, Schleimhautulzerationen
- ◆ Wirkrichtung: Psyche, ZNS, Herz-Kreislauf, Atmung, Verdauung, Urogenitalsystem



Cuprum metallicum

- ◆ Katalysator für Enzyme des Zellstoffwechsels
- ◆ Katalysator für Oxidationsfermente
- ◆ Wirkrichtung: Spastik des ZNS und Vegetativums, Reizung der gesamten Muskulatur und Hohlorgane, Vagusreizung
- ◆ Symptome: Krämpfe
- ◆ Wirkung: Herz und Kreislauf, Atmung, Verdauung, Bewegung



Mercurius solubilis

- ◆ Wirkrichtung: RES, Haut, Schleimhaut, Lymphsystem, ZNS
- ◆ Symptome: profuse Schweißse, übler Geruch, oberflächliche Ulzerationen
- ◆ Wirkung: Psyche, ZNS, Atmung, Verdauung, Urogenitalbereich, Bewegung, Haut



Stannum metallicum

- ◆ Wirkrichtung: Atmung, Ligamenterschlaftung der Eingeweide
- ◆ Symptome: Schmerzen und Koliken um Nabel, Erbrechen, Kehlkopf- und Bronchialbeschwerden
- ◆ Wirkung: Psyche, ZNS, Atmung, Bewegung, Urogenitaltrakt



Zincum metallicum

- ◆ Wirkrichtung: Oxidationskatalysator, Kofermentwirkung, ZNS, motorisches Nervensystem
- ◆ Symptome: Unruhe in den Beinen, Zittern, Atemnot, Konstriktionsgefühl im Thorax
- ◆ Wirkung: Verdauung, Urogenitaltrakt, Bewegung



Dentale Legierungen

- ◆ Edelmetall-Leg. (EM)
- ◆ Nichtedelmetall-Leg. (NEM)
- ◆ Edelmetallreduzierte Leg. (REM)



Edelmetall-Leg. (EM) I

- ◆ nicht-aufbrennfähige Legierungen,
Verwendung: Inlay, Goldkronen ohne
Keramikverblendung
- ◆ aufbrennfähige Legierungen,
Verwendung: keramikverblendete
Kronen und Brücken



Edelmetall-Leg. (EM) II

- ◆ hochgoldhaltige, palladiumfreie Legierungen sind in der Regel vorzuziehen
- ◆ ein EAV-Test bringt immer die Aufklärung !



Nichtedelmetall-Leg. (NEM)

- ◆ nicht-aufbrennfähige Legierungen,
Verwendung: Modellguß, Kronen ohne
Keramikverblendung
- ◆ aufbrennfähige Legierungen,
Verwendung: keramikverblendete
Kronen und Brücken



Edelmetallreduzierte Leg. (REM)

- ◆ in Deutschland eine "Geburt" aus der Politik



Kunststoffe

- ◆ Totalprothese, Modellguß
- ◆ Verblendungen von Kronen und Brücken



Nichtmetallische Füllungsmaterialien

- ◆ Kunststoff-Füllungen
- ◆ Zement-Füllungen (provisorisch)
- ◆ Implantate (Versiegeln der Verschraubung)



Befestigungszemente

- ◆ zum Einsetzen von Kronen, Brücken und Inlays
- ◆ Achtung: provisorische Befestigungszemente können Eugenol enthalten



Wurzelfüllmaterialien, toxische Eiweißzerfallsprodukte

- ◆ diverse Wurzelfüllmaterialien von diversen Herstellern
- ◆ Eiweißzerfallsprodukte: Indol, Skatol, Mercaptan und Thioäther



Allopathische Medikamente

- ◆ Anästhetika
- ◆ vielfach Schmerzmittel, Antibiotika, Cortison



Odontogene Herde und Störfaktoren II

- ◆ Herde mit gezielter Fernwirkung
 - a) Enossale Herde
 - b) Intradentale Herde
 - c) Fremdkörper im Kieferknochen
- ◆ Narben in der Mundhöhle
- ◆ Implantate
- ◆ Virale Infekte



Enossale Herde

- ◆ Chronische Ostitis im Leerkiefer
- ◆ Periapikale Ostitis
- ◆ Radikuläre Zyste
- ◆ Follikuläre Zyste
- ◆ tiefe Knochentasche
- ◆ Wurzelreste im Kiefer
- ◆ verlagerte, retinierte Zähne
- ◆ überzählige Zähne
- ◆ Odontome



Intradentale Herde

- ◆ chronische Pulpitis
- ◆ Pulpendegeneration
- ◆ Pulpengangrän
- ◆ Zustand nach Wurzelfüllung
- ◆ Zustand nach Wurzelspitzenresektion
- ◆ Zustand nach Replantation



Fremdkörper im Kieferknochen

- ◆ Amalgam
- ◆ Metallstaub von Silberstiften (Zustand nach Wurzelfüllung altes Verfahren!)
- ◆ Wurzelfüllmasse
- ◆ Fremdstoffe
- ◆ Fremdkörper durch Unfälle (z.B. Holzsplitter...)



Narben in der Mundhöhle

- ◆ Zustand nach Wurzelspitzenresektion
- ◆ Zustand nach operativer Zahn- oder Wurzelentfernung
- ◆ Zustand nach Tumor-Operationen
- ◆ Zustand nach Nasennebenhöhlen-Operationen



Implantate

- ◆ übergeordnete Belastung durch den Implantat-Werkstoff
- ◆ übergeordnete Belastung durch die proth. Oberkonstruktion
- ◆ strukturelle Veränderungen im Knochen



Virale Infekte

- ◆ Achtung bei akuten oder subakuten Virusinfekten
- ◆ diese können andere Kopfherdgeschehen überlagern
- ◆ hohe Meßwerte mit Zeigerschnellen und Zeigerabfall



Odontogene Herde und Störfaktoren III

- ◆ EAV-Test der Verträglichkeit von dentalen Werkstoffen
- ◆ Therapie der Belastung durch Metalle im Mund



Strom- und Spannungstest in der Mundhöhle I

- ◆ Zwei Messungen sind möglich:
- ◆ 1. zwischen Mundschleimhaut und Metall
- ◆ 2. zwischen Metallen untereinander



Strom- und Spannungstest in der Mundhöhle II

- ◆ Toleranzgrenze für Spannungswerte allgemein bei 100 millivolt
- ◆ Toleranzgrenze für Stromwerte allgemein bei 3 mikroAmpere



EAV-Verträglichkeitstest von dentalen Werkstoffen

- ◆ Voraussetzungen
- ◆ Meßpunkte
- ◆ Vorgehen bei der Messung
- ◆ Unverträglichkeit
- ◆ Arten der Unverträglichkeit



Voraussetzungen

- ◆ keine Amalgamfüllungen im Mund
- ◆ keine störenden EM-, NEM- oder REM-Legierungen im Mund
- ◆ herausnehmbare Prothesen aus belastenden Materialien sollten 12 oder besser 24h vor dem Test aus dem Mund entfernt sein
- ◆ keine überhöhten Strom- und Spannungswerte in der Mundhöhle



Meßpunkte

- ◆ vor allem Nervendeg.-Gefäß, 3 E und Allergie-Gefäß
- ◆ jeder andere relevante Punkt



Vorgehen bei der Messung

- ◆ man benötigt einen Prüfkörper oder den entspr. Zahnersatz
- ◆ Ausgleich der gewählten Meßpunkte auf den Wert 50
- ◆ Einbringen des Werkstoffes in den Meßkreis und erneute Messung
- ◆ bleibt der Wert bei 50 ist der Werkstoff verträglich, ansonsten nicht



Unverträglichkeit

- ◆ zeigt sich durch Zeigerschnellen, Zeigerhochstand oder Zeigerabfall
- ◆ nach der Qualitätsprüfung nun die Quantitätsprüfung
- ◆ Wiederholen der Messung mit derjenigen Menge des Werkstoffes, die verwendet werden soll
- ◆ auf diese Weise kann auch die Laborarbeit kontrolliert werden



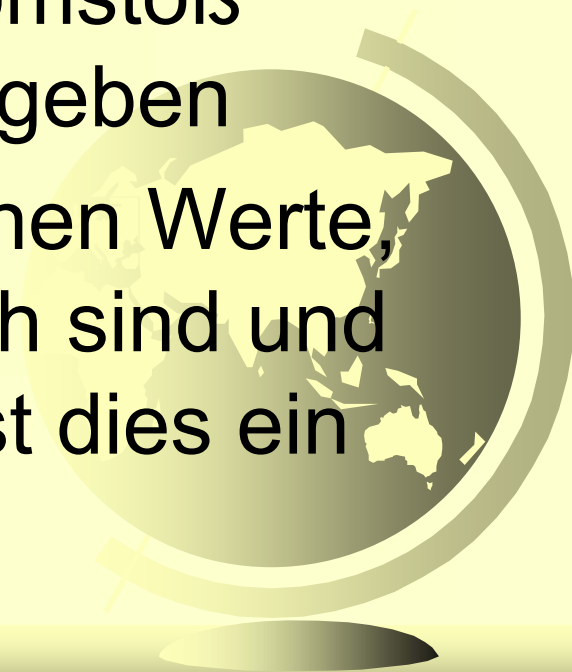
Arten der Unverträglichkeit

- ◆ Absolute Unverträglichkeit: Problem der Qualität
- ◆ Begrenzte Unverträglichkeit: Problem der Quantität
- ◆ Sekundäre Unverträglichkeit: Problem mangelhafter Verarbeitung
- ◆ Unverträglichkeit bei einem Nebeneinander von Metall-Leg. und Amalgam: Problem der Überlagerungen



Der Reizstrom-Test

- ◆ er besteht aus einer wechselgerichteten Kippschwingung mit 10 Hz Festfrequenz, Intensität 2-3
- ◆ Zahnelektrode auf die Punktelektrode setzen und einen kurzen Stromstoß buccal, lingual oder palatinal geben
- ◆ wenn die vorher ausgeglichenen Werte, z.B. an der Hand, wieder hoch sind und einen Zeigerabfall machen, ist dies ein Beweis für eine odontogene Fernwirkung

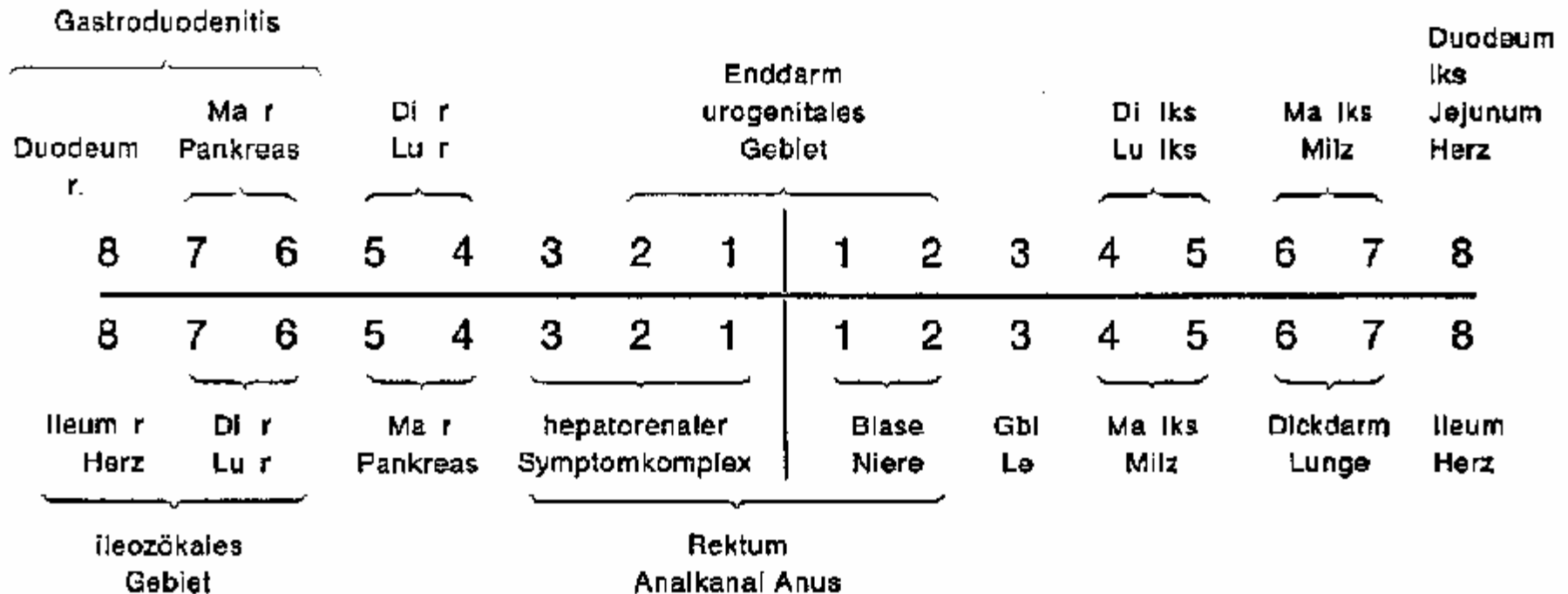


Wechselbeziehungen von Odontonen zu Organsystemen

- ◆ Odonton und dazugehörige Organpaare
- ◆ Odonton und dazugeh. Wirbelsäulenabschnitte
- ◆ Odonton und dazugeh. Rückenmarksegmente
- ◆ Odonton und dazugeh. Gelenkanteile
- ◆ Odonton und dazugeh. Muskulatur



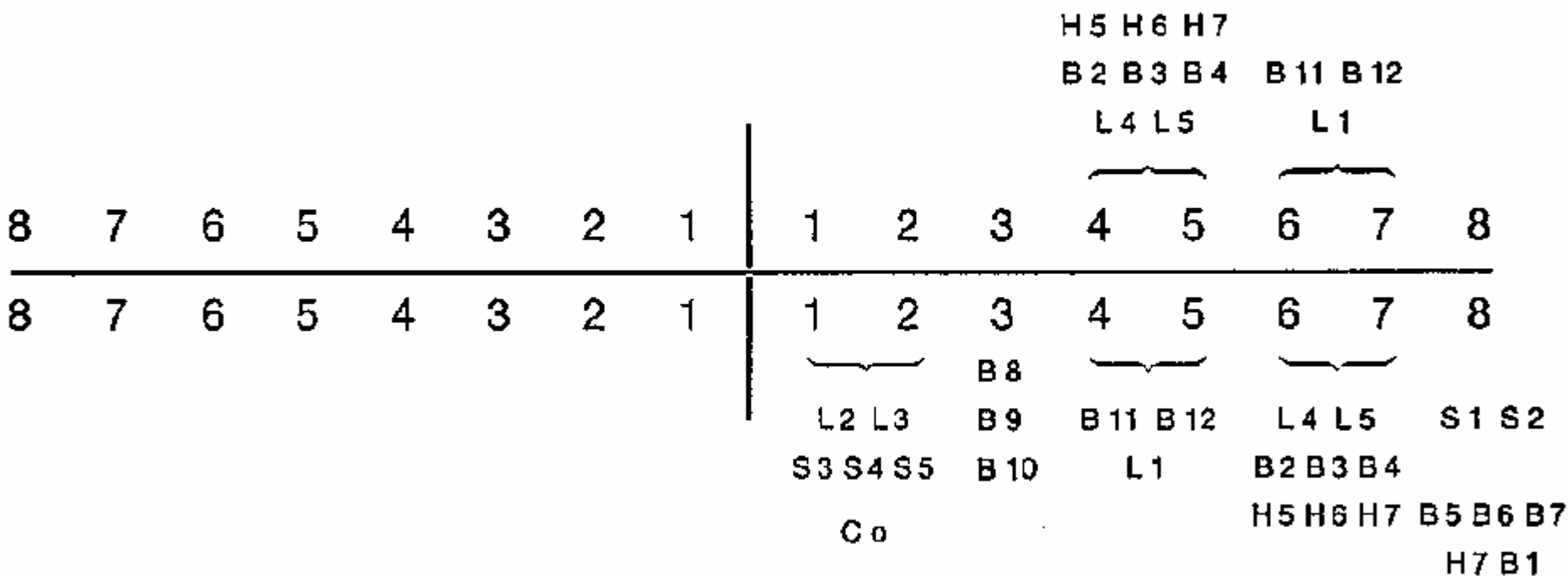
Odonton und dazugehörige Organpaare



Blase umfaßt auch:

- a: Prostata, Samenblase, Ductus deferens
- b: Uterus, Adnexe, Parametrien, Tuba uterina

Odonton und dazugehörige Wirbelsäulenabschnitte ab 5. Halswirbel



Odonton und dazugeh. Wirbelsäulenabschnitte

- ◆ 1. und 2. Halswirbel kann durch Odontone irritiert werden
- ◆ 3. und 4. Halswirbel durch alle fünf Tonsillen des lymph. Rachenringes



Odonton und dazugehörige Rückenmarkssegmente und Nervenplexusanteile ab C 5

| | | | | |
|---|-------------------------------|--|--|--|
| Pl. coccygeus S 5 – C 0 | | Pl. sacralis oberer Anteil L 4 – L 5 | Pl. lumbalis oberer Anteil Th 12 – L 1 | Pl. sacralis unterer Anteil S 1 – S 2 |
| Pl. pudendus S 3 – S 5 | | Pl. brachialis oberer Anteil C 5 – C 7 | | Pl. brachialis unterer Anteil C 8 – Th 1 |
| Pl. lumbalis unterer Anteil L 2 – L 3 | untere JCN Th 8 – Th 10 | obere JCN Th 1 – Th 4 | unterste JCN Th 11 – Th 12 | mittlere JCN Th 5 – Th 7 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6 | 7 | 8 | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| L 2 – L 3 | Th 8 – Th 10 | Th 11 – Th 12 | Th 1 – Th 4 | Th 5 – Th 7 |
| Pl. lumbalis unterer Anteil S 3 – S 5 | untere JCN | unterste JCN | obere JCN C 5 – C 7 | mittlere JCN C 8 – Th 1 |
| Pl. pudendus S 5 – C 0 | | Th 12 – L 1 | Pl. brachialis oberer Anteil | Pl. brachialis unterer Anteil |
| Pl. coccygeus | | Pl. lumbalis oberer Anteil | L 4 – L 5 oberer Anteil | S 1 – S 2 unterer Anteil |

Pl. sacralis

ICN-Interkostalnerven

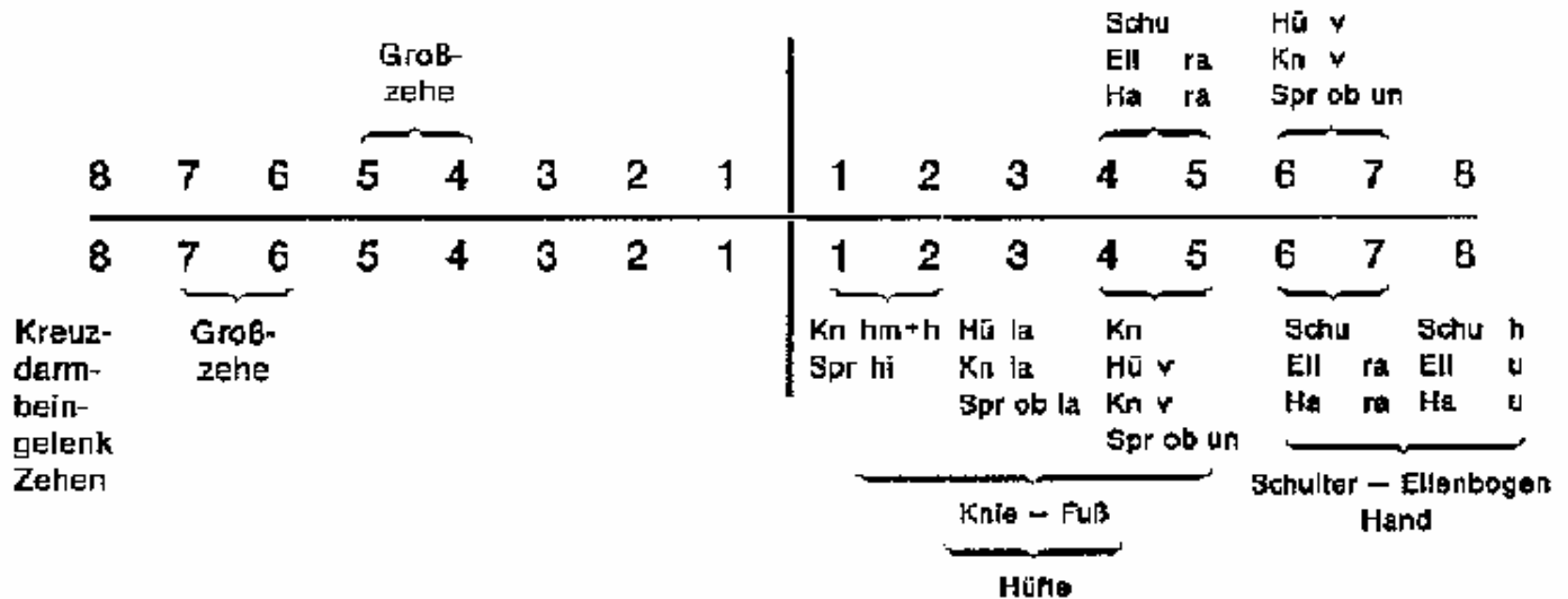
Odonton und dazugehörige Gelenkanteile

Spr = Sprunggelenk
 Kn = Kniegelenk
 Hü = Hüftgelenk
 Schu = Schultergelenk
 Ell = Ellenbogengelenk
 Ha = Handgelenk

la = lateral
 v = vorne
 u = ulnar
 un = unterer
 Gelenk-
 abschnitt

m = medial
 h = hinten
 ra = radial
 hl = hinteres
 ob = oberes
 vo = vorderes

v = vorn
 hm = hinten Mitte
 vl = vorn lateral
 hl = hinten lateral



Odonton und dazugeh. Gelenkanteile

- ◆ Knie- und Fußgelenke werden belastet:
 - a) vom unteren 1. bis 5. Odonton und
 - b) vom oberen 1., 2., 3., 6. und 7. Odonton
- ◆ das Hüftgelenk wird belastet:
 - a) unten vom 3. bis 5. Odonton
 - b) oben vom 3., 6. und 7. Odonton
- ◆ Gelenke der oberen Extremitäten:
 - a) unten vom 6. bis 8. Odonton
 - b) oben vom 4., 5. und 8. Odonton



Odonton und dazugehörige Muskulatur

| | | | | | | | |
|---|-----------------------------------|---|---|---------------------------|-------------------------|-------------|---|
| Beckenboden M. Damm M. Genital M. Sphinkter M. | vordere u. seitliche Bauchwand M. | äußere Hüfte M. | Oberschenkel M. Adductoren und Extensoren M. | | Unterschenkel u. Fuß M. | | |
| innere Hüfte M. vordere u. mediale Oberschenkel M. Adductoren und Extensoren M. | | Schulter u. Oberarm M. | innere Hüfte M. | | | | |
| | | Arm. M. v. Brust u. Rücken lat. med. tiefe Hals M. | hintere Bauchwand M. | | | | |
| Interkostale Muskulatur | | | | | | | |
| | | Th 8 – Th 10 | Th 1 – Th 4 | Th 11 – Th 12 | Th 5 – Th 7 | | |
| | | M. serratus post. inf. | M. serrat. post. superior | M. serrat. post. inf. | | | |
| Spinokostale Muskeln | | | | | | | |
| lange, tiefe Rückenmuskulatur | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| lange, tiefe Rückenmuskulatur | | | | | | | |
| innere Hüfte M. vordere u. mediale Oberschenkel M. Adductoren und Extensoren | Spinokostale Muskeln | | | | | | |
| | M. serratus posterior inferior | | | M. serrat. post. superior | | Th 5 – Th 7 | |
| | Th 8 – Th 10 | Th 11 – Th 12 | | Th 1 – Th 4 | | | |
| Interkostale Muskulatur | | | | | | | |
| Beckenboden M. Damm M. Genital M. Sphinkter M. | vordere u. seitliche Bauchwand M. | hintere Bauchwand M. | lat. med. tiefe Hals M. | | | | |
| | | innere Hüfte M. | Arm M. der Brust u. des Rückens | | | | |
| | | vordere und mediale Oberschenkel M. | Schulter, Oberarm M. | | | | |
| | | Adductoren u. Extensoren | Unterarm und Hand M. | | | | |
| | | äußere Hüfte M. | Oberschenkel Flexoren M. | | | | |
| | | Unterschenkel u. Fuß M. | M. | | | | |

M = Muskulatur

Odonton und dazugeh. Muskulatur

- ◆ 1., 2. Odonton: Muskulatur untere Extremität
- ◆ 3. Odonton zur Stamm-Muskulatur
- ◆ unten 4., 5. und oben 6., 7. Odonton: ebenfalls Stamm-Muskulatur
- ◆ oben 4., 5, 8. und unten 6., 7., 8.: gesamte Körpermuskulatur



ENDOKRINE DRÜSEN – GEWEBSSYSTEME

MAMMADRÜSE

| | | | | | | | |
|-----|---|-----|-----|-----|------|-----|-------------------|
| EPI | | HZL | HHL | THY | SCHI | PAR | LIM STA HVL |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| NN | | GON | | LY | VEN | ART | RÜ PNS |
| | | | | MA | | | |

Obarklefer:

EPI Epiphyse
 HZL Hypophysenzwischenlappen
 HHL Hypophysenhinterlappen
 THY Thymus
 SCHI Schilddrüse
 PAR Parathyreoidea
 HVL Hypophysenvorderlappen
 STA Stammhirn
 LIM limbisches System
 MA Mammadrüse

Unterklefer:

NN Nebenniere
 GON Gonaden
 LY lymphatisches System
 VEN venöses System
 ART arterielles System
 RÜ Rückenmark
 PNS peripheres Nervensystem



Odonton und Endokrine Drüsen, Mamma

- ◆ Oberkiefer alle Odontone: Endokrine Drüsen
- ◆ Unterkiefer Odontone 1 bis 4: Nebenniere, Keimdrüse
- ◆ oben 5-7, gelegentlich oben 4, unten 4+5: Mammadrüsen



SINNESORGANE UND NASENNEBENHÖHLEN

| | | | | | | | |
|----------|---|----------|-----|---|-----|---|----------|
| KEILBEIN | | | | | | | |
| STI | | HA AU | SIE | | KIE | | IO |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| <hr/> | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 8 | 7 | 8 |
| STI | | AU VA | KIE | | SIE | | ÄO MO |
| KEILBEIN | | | | | | | |

STI = Stirnhöhle
 KIE = Kieferhöhle
 SIE = Siebbeinzellen
 KEILBEIN = Keilbeinhöhle

AU = Auge
 HA = hinterer Abschnitt
 VA = vorderer Abschnitt
 IO = Innenohr
 ÄO = äußeres Ohr
 MO = mittleres Ohr



Energetische Beziehungen von Odontonen zu Tonsillen

| Tonsilla pharyngea | | Tons. palat. | Tonsilla tubaria | | Tonsilla laryngea | | Tonsilla lingualis |
|--------------------|---|--------------|-------------------|---|-------------------|---|--------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Tonsilla pharyngea | | Tons. palat. | Tonsilla laryngea | | Tonsilla tubaria | | Tonsilla lingualis |

Tons. ling. = Tonsilla lingualis
 pal. = palatina

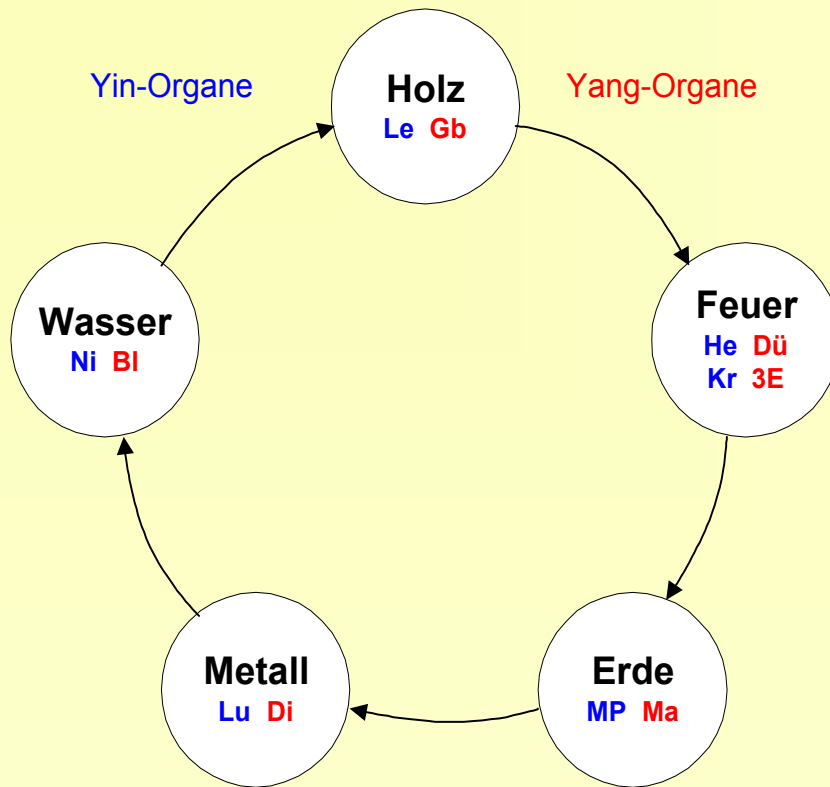


Beziehungen zur 5-Elementenlehre

- ◆ Meridianpaare
- ◆ KO-Zyklus
- ◆ Meridianpaare und Voll-Gefäße
- ◆ Odontone
- ◆ Farben
- ◆ Emotionen



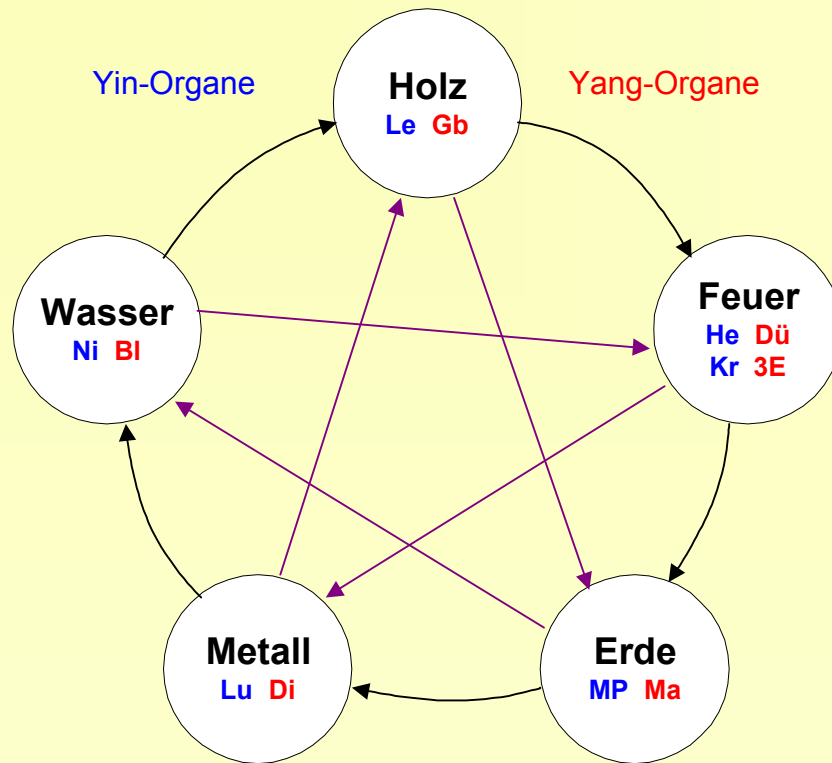
Fünf-Elementenlehre



→ erzeugt => SHENG-Zyklus



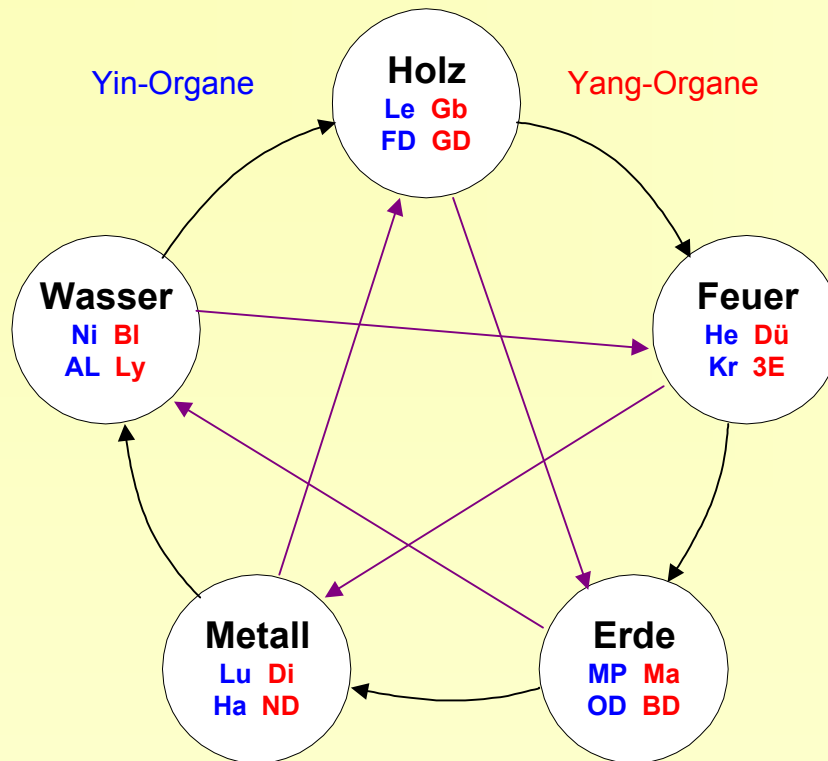
Fünf-Elementenlehre



—→ erzeugt => SHENG-Zyklus
—→ kontrolliert => KO-Zyklus



Fünf-Elementenlehre

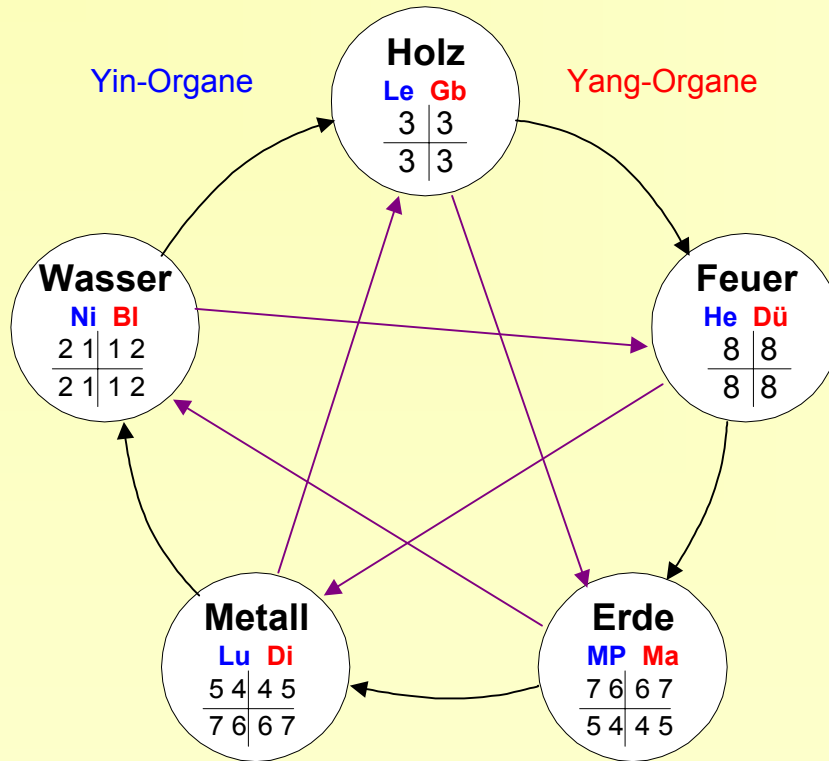


→ erzeugt => SHENG-Zyklus

→ kontrolliert => KO-Zyklus



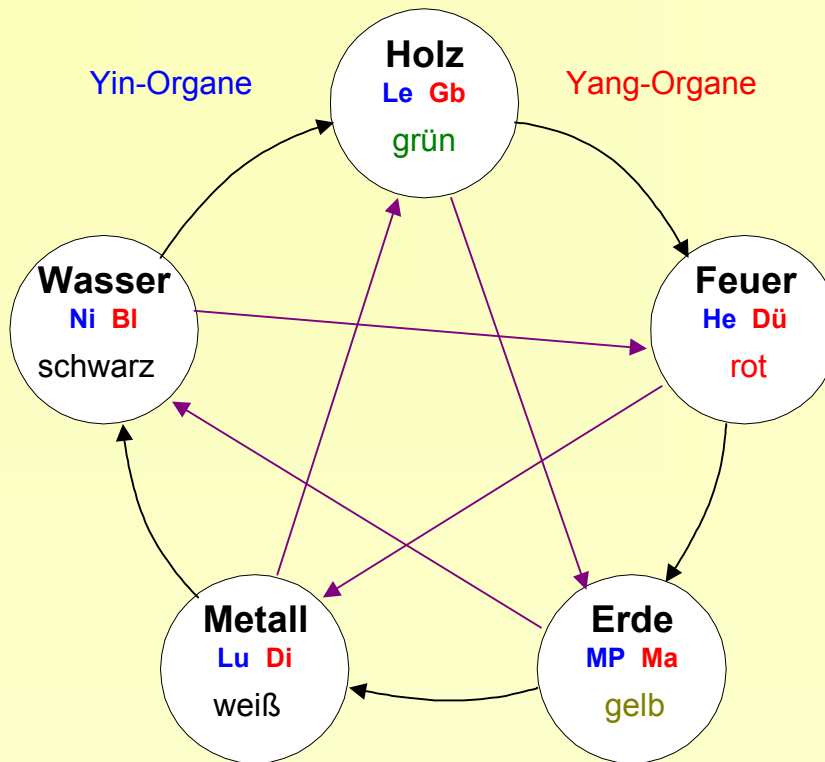
Fünf-Elementenlehre



—→ erzeugt => SHENG-Zyklus
 —→ kontrolliert => KO-Zyklus



Fünf-Elementenlehre

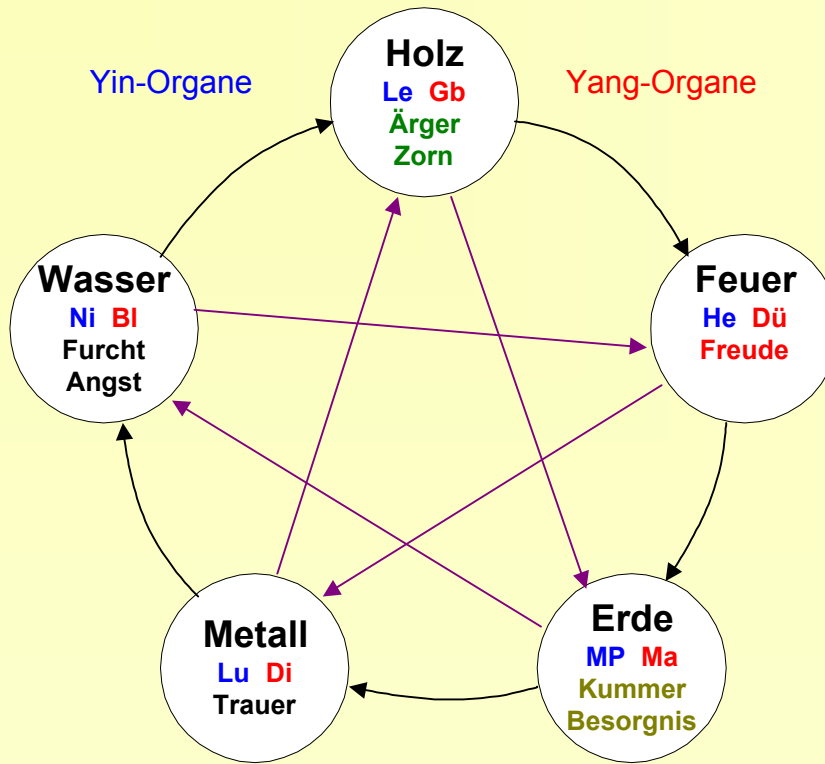


→ erzeugt => SHENG-Zyklus

→ kontrolliert => KO-Zyklus

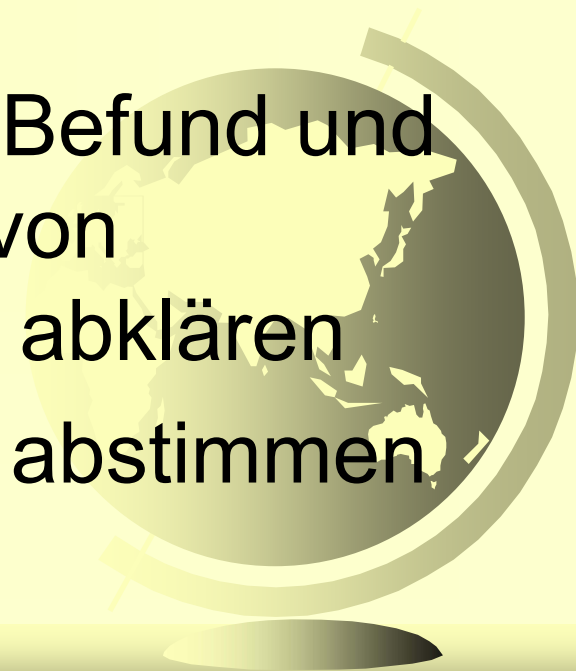


Fünf-Elementenlehre



Mess-Strategien

- ◆ Klärung, ob eine geopathische Belastung vorliegt
- ◆ Klärung, ob eine virale Belastung eine Rolle spielt
- ◆ nach Anamnese, klinischem Befund und Röntgenbild die Möglichkeit von Zahnherden und -störfeldern abklären
- ◆ Strategie auf die Ergebnisse abstimmen



Wichtige Nosoden und Begleitmittel

- ◆ für dentale Werkstoffe
- ◆ für devitale Zähne
- ◆ für Herde mit gezielter Fernwirkung
- ◆ für Implantate



Dentale Werkstoffe / Metalle

- ◆ ZW 21 Silberamalgam D6
- ◆ Mercurius sol. D6, HM 48 Argentum met. D6 sowie andere Komponenten des Amalgam
- ◆ HM 115 Palladium
- ◆ HM 69 Platinum met., HM 50 Aurum met.
- ◆ ZW 27 Palladium-Silber-Legierung
- ◆ ZW 22 Chrom-Kobalt-Molybdän-Legierung
- ◆ HM 8 Stannum met.
- ◆ HM 35 Zincum met.
- ◆ HM 79 Cuprum met.
- ◆ HM 104 Ferrum met.
- ◆ HM 216 Cobaltum met.



Dentale Werkstoffe / Prothesen

- ◆ ZW 17 Autopolymerisat
- ◆ ZW 16 Polymerisat
- ◆ ZW 18 Vinylpolymerisat
- ◆ Sdf. Methylmethacrylat



Dentale Werkstoffe / Zemente

- ◆ ZW 41 Phosphatzement
- ◆ ZW 42 Carboxylatzement
- ◆ ZW 40 Zincum oxydatum
- ◆ HM 53 Caryophyllus



Devitale Zähne

- ◆ Z 24 Nosode wurzelbehandelter Zahn
- ◆ Sto 52 Mercaptan
- ◆ Sto 54 Thioäther
- ◆ Sto 32 Scatolum
- ◆ Sto 20 Indolum



Herde mit gezielter Fernwirkung

- ◆ Z 11 Kieferostitis, Z 30 Exsudative Kieferostitis
- ◆ Z 37 akute bakt. Ostitis, Z 38 chron. bakt. Ostitis
- ◆ Z 46 fettige Ostitis, A 8 Osteomyelitis
- ◆ H 10 Osteosinusitis max.. div. Staphylokokken, Streptokokken, Bacteroides, etc.
- ◆ Zahnwurzelgranulom, gangränöse Pulpa, radiculäre Cyste, folliculäre Cyste
- ◆ chron. Pulpitis, Gingivitis, etc.



Implantate

- ◆ Sdf. Zahnimplantat
- ◆ Tantalum met.
- ◆ Titanium met.



Wichtiges aus der Praxis I

- ◆ Sinusitis concomitans
- ◆ Kiefergelenksprobleme
- ◆ Akute Pulpitis
- ◆ Chron. Pulpitis, endodontische Behandlung
- ◆ Folge von Extraktionen



Wichtiges aus der Praxis II

- ◆ Amalgam unter Kronen
- ◆ Probleme mit Implantaten?
- ◆ Unverträglichkeit Elektrode oder Dentalmaterial?
- ◆ Regulationsstörung
- ◆ Nieren-Nebennieren-Beziehung nach Beisch



Sinusitis concomitans

- ◆ Meßpunkt für Sinusitis max. ist 5. Magen
- ◆ Nosode Sinusitis max.
- ◆ Therapie: Nosode Sinusitis sowie Erregernosoden, Begleitmittel, Coll. Silber, evtl. Organpräparat



Kiefergelenksprobleme

- ◆ klinische und röntgenologische Untersuchung unverzichtbar
- ◆ Meßpunkte Ma 2, 3E 23, bei deg. Veränderungen GD 3
- ◆ sollte es sich um eine Arthritis handeln, ist auch hier abzuklären, z.B. an Lymphe 2, welche Form der Entzündung vorliegt
- ◆ okklusale Ursachen bzw. Dysgnathien sowohl anlagebedingte als auch erworbene
- ◆ auch habituelle Korrekturen sind hilfreich



Akute Pulpitis

- ◆ Nosode akute Pulpitis (Z 15)
- ◆ mit der Anzahl der Ampullen nimmt die Belastung zu (bis zu 2 aussichtsreich, 3 ist fraglich, ab 4 irreversibel)
- ◆ Klopfempfindlichkeit testen, röntgenologischer Befund
- ◆ Therapie mit Nosode Z 15, Organpräp. Pulpa dentis hominis Sdf.
- ◆ Begleitmittel: Aranea diadema, Bellis perennis, Euphorbium, Staphisagria



Chron. Pulpitis

- ◆ Nosode chron. Pulpitis (Z28)
- ◆ die Ampullenzahl korreliert mit der Schwere der Erkrankung, siehe akute Pulpitis
- ◆ gelingt der Ausgleich mit Z 28 nicht, nimmt man Z 8 gangränöse Pulpa, Z 11 Kieferostitis, Z 29 Periodontitis oder Z 10 Zahnwurzelgranulom hinzu
- ◆ Füllmaterial des entsprechenden Behandlers testen, besser ist keine Wurzelfüllung



Folge von Extraktionen

- ◆ orthodontische Extraktionen bedeuten kieferorthopädische Therapie mit der Zange
- ◆ erhebliche Engstände und Dysgnathien können nicht unbehandelt bleiben
- ◆ mir ist keine Arbeit bekannt, die diesbezüglich systematische Untersuchungen vorgenommen hat, aus eigener Erfahrung kann ich sagen, daß von den durch mich behandelten kieferorthopädischen Patienten diesbezüglich keine Symptomatik angefallen ist bzw. die Patienten mich deshalb nicht aufgesucht haben



Amalgam unter Kronen

- ◆ sobald sich versteckt Amalgam unter Kronen befindet, ist eine Austestung nur mit Hilfe des Stromreiztestes möglich
- ◆ benötigt man zum Ausgleich des Meßwertes 1 oder mehrere Ampullen in D6, ist davon auszugehen, daß noch im Zahn-, Mund- und Kieferbereich substantiell Amalgam vorhanden ist.



Probleme mit Implantaten?

- ◆ ein geplantes Implantat sollte vorweg auf Verträglichkeit getestet werden
- ◆ diese Testung läßt eine Aussage zu wohin möglicherweise das Implantat wirken würde
- ◆ ob nach Setzen eines Implantats sich energetisch andere oder zusätzliche Aussagen ergeben, kann vorab aus meiner Sicht nicht entschieden werden



Unverträglichkeit der Elektrode?

- ◆ mehrere Punkte messen
- ◆ Gegenschwingung der Messingelektrode in den Meßkreis bringen
- ◆ die gleichen Punkte nachmessen
- ◆ treten eklatante Unterschiede auf, hat die Elektrode einen Einfluß, den sie nicht haben darf
- ◆ Kinesiologischer Test



Regulationsstörung

- ◆ = Herabsetzung der Regulation bis zur Blockade
- ◆ wenn die Meßcharakteristik auf dem einen oder anderen Meridian keinen Wert mehr von 50 erreicht, muß man sicher von einer Regulationsstörung oder gar Blockade ausgehen
- ◆ durch Therapie der hauptgestörten Organe und Gefäße läßt sich oftmals eine Besserung erreichen



Nieren-Nebennieren- Beziehung nach Beisch I

- ◆ nach 5-Elementenlehre ist die Niere ein Yin-Organ, d.h. Filterorgan
- ◆ Nebenniere ist Yang-Niere nach Beisch, in 5-Elementenlehre zum Feuer gehöriges Yang-Organ
- ◆ Nebenniere: fest verwachsen oder frei beweglich



Nieren-Nebennieren- Beziehung nach Beisch II

- ◆ Lagenunterschied: 1 Wirbelkörper
Differenz physiologisch
- ◆ bei Bindegewebsschwäche: Absenkung
bis zu 23 cm
- ◆ Nosoden: Ren mobile
- ◆ bei geringer Differenz mit
Begleittherapie Therapieversuch
möglich
- ◆ bei größeren Differenzen: Nephropexie



Fall-Beispiele

- ◆ Jan A.
- ◆ Otto B.
- ◆ Stefan U.
- ◆ Ursula B.-H.



Ausblick

- ◆ besser wäre eine sinnvolle Einschränkung der dentalen Werkstoffe für eine bessere Übersicht
- ◆ wünschenswert wäre eine gute Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Zahnärzten bezüglich der heute referierten Thematik



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Praxis Dr. Jürgen Pedersen
Quellentäl 2

D-26340 Neuenburg

Tel.: +49 - 4452 - 8344

Fax: +49 - 4452 - 8747

